

Schulkonzept für zweisprachigen Unterricht: Weiterführung von zweisprachigem Sachunterricht an der Berufsschule Bülach: Abteilung Technik und Abteilung Wirtschaft

1. Auftrag / Zielsetzung.....	2
2. Begründungszusammenhang.....	2
3. Bilinguales Qualitätsverfahren.....	2
4. Voraussetzungen	3
a. Voraussetzungen für Lehrpersonen.....	3
b. Voraussetzungen für Lernende beim Eintritt in der Berufsschule	3
c. Einstufung der bili-Lernenden.....	3
d. Teilnahme.....	3
e. Evaluation.....	3
f. Geeignete Klassen für bili-Unterricht.....	3
5. Zeugniseinträge	4
6. Unterstützung der Lehrpersonen durch die Schulleitung.....	4
7. Zusammenarbeit der Lehrpersonen.....	4
8. Information/Öffentlichkeitsarbeit.....	4
9. Commitment.....	4

1. Auftrag / Zielsetzung

Die Berufsschule Bülach bietet seit dem Jahr 2000 bilingualer Sachunterricht an. Gemäss Beschluss der Schulleitung (2009) ist an unserer Schule der zweisprachige Sachunterricht Deutsch/Englisch weiterzuführen, und zwar in der Berufskunde sowie im Allgemeinbildenden Unterricht (ABU). Seit 2011 wird der zweisprachige Sachunterricht auch in der Abteilung Wirtschaft angeboten.

Zielsetzung des zweisprachigen Sachunterrichts ist:

- Die Schliessung der sprachlichen Ausbildungslücke zwischen Sekundarstufe 1 und der Berufstätigkeit nach der Lehre; bzw. Schaffung weiterer Anwendungsmöglichkeiten für die Sprachkenntnisse
- Die Verbesserung der individuellen berufsbezogenen Fremdsprachenkompetenzen für unsere Berufslernenden
- Die Verbesserung der Marktfähigkeit der Berufsqualifikation unserer Lernenden
- Die Stärkung des Ansehens unserer Schule als innovative Institution für vielfältige und zeitgemässe Ausbildung
- Die Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen, zugleich mit dem Sachfach, wie in einigen Bildungsverordnungen bereits angeordnet.

2. Begründungszusammenhang

Die persönliche und berufliche Weiterbildung ist ein wichtiges Anliegen vieler Jugendlicher. Sehr viele Berufslernende haben gemäss Umfragen den Wunsch, nach der Lehre die Welt zu bereisen und im Ausland zu arbeiten. Da sie dazu auch berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse brauchen, sind sie für den bilingualen Sachunterricht hoch motiviert. Aber auch in der Schweiz fährt man mit Fremdsprachenkompetenzen besser: seit 2000 ist der Arbeitsbereich deutlich mehrsprachiger geworden. Im Zuge der Globalisierung, und vor allem vor dem Hintergrund der europäischen Multilingualität, ist es auch in unserem Land vordringlich, sprachlich den Anschluss nicht zu verpassen. Hier hat auch ein Paradigmenwechsel stattgefunden. Die Forderung eine Sprache zu "beherrschen" ist zurückgetreten, denn es geht jetzt vordringlich um die Fähigkeit zu kommunizieren. Und es ist wissenschaftlich erwiesen, dass in der Schweiz die Löhne für Berufsleute mit Fremdsprachenkenntnissen, insbesondere Englisch, signifikant höher sind als diejenigen für Berufsleute ohne Fremdsprachenkenntnisse.

3. Bilinguales Qualitätsverfahren

Das bilinguale QV wird ab Schuljahr 2011/2012 im Fach Allgemeinbildender Unterricht durchgeführt. Kandidaten werden bei einer 4-jährigen Lehre mindestens 3 Jahre und bei einer 3-jährigen Lehre mindestens 2 Jahre bilingual geschult. Die Prüfung findet am gleichen Tag wie die QV statt und wird anschliessend an diese Schlussprüfungen absolviert. Es erscheint im EFZ als Prädikat „*ABU bilingual bestanden*“ und dazu entweder „*Niveau Standard*“ oder „*Niveau Advanced*“. Die Anmeldungen erfolgen jeweils im März und werden von den Kandidaten und der Lehrperson unterschrieben. Die Anmeldungen erfolgen beim Amt für Berufsbildung. Die Schlussprüfung wird von der Lehrperson erstellt.

4. Voraussetzungen

a. Voraussetzungen für Lehrpersonen

Für Lehrpersonen, die ihr Fach zweisprachig unterrichten, gelten folgende Bedingungen:

- L2-Kompetenz: je nach Berufen der Lernenden B2 oder C1 (Einstufung durch Expertinnen + durch Selbsteinstufung)
- Absolvieren des berufsbegleitenden Lehrgangs „Zweisprachiger Sachunterricht an Berufsschule“ der PHZH, mit gleichzeitigem Unterrichten einer eigenen bili-Klasse.
- Erlangung des Schlusszertifikats der PHZH
- Hohe Motivation mit entsprechend hoher Einsatzbereitschaft zum Umsetzen der bili-Didaktik in die Praxis
- Bereitschaft für persönliche Weiterbildung in der Zweitsprache und in der bili-Didaktik (Workshops, Erfa-Kurse, etc.)
- Bereitschaft, in internen und schulübergreifenden bili-Arbeitsgruppen mitzuarbeiten

b. Voraussetzungen für Lernende beim Eintritt in der Berufsschule

Die Lernenden müssen gute Grundkenntnisse in der Zweitsprache haben (zwei Jahre Unterricht auf der Vorstufe; mindestens 160 Lektionen, Niveau A1.2).

c. Einstufung der bili-Lernenden

Sämtliche Berufslernende, welche neu in die Schule eintreten, haben gemäss ESP in Englisch eine Einstufung zu absolvieren. Das Ergebnis dient dazu einen Überblick zu gewinnen, welches Niveau die einzelnen bili-Klassen haben.

d. Teilnahme

Die Teilnahme der Berufslernenden am bili Unterricht beruht auf dem Entscheid der Abteilungsleitung.

e. Evaluation

Die zweisprachigen Klassen sollen in Tests und Prüfungen inhaltlich meistens gleich gut abschneiden wie die monolingualen Kontrollklassen. Die Lernenden müssen imstande sein, auf beruflicher Ebene, im zweisprachig erlernten Fachbereich mit angemessenem fach- und berufsbezogenem Wortschatz in englischer Sprache zu kommunizieren.

f. Geeignete Klassen für bili-Unterricht

Berufsgruppen mit genügend Lernenden für die Formation von parallelen Klassenzügen mit Berufsgruppen des gleichen Jahrgangs:

4-jährige Lehren: Polymechaniker, Konstrukteure, Elektroinstallateure

3-jährige Lehren: Produktionsmechaniker, Automatikmonteure, kaufmännische Berufe

5. Zeugniseinträge

Der Besuch des zweisprachigen Sachunterrichts wird im Zeugnis am Ende jedes Semesters im betreffenden Fach bestätigt mit dem Vermerk "zweisprachiger Unterricht: Deutsch/Englisch besucht" und dem entsprechenden Profil „*bili standard*“.

6. Unterstützung der Lehrpersonen durch die Schulleitung

Die Schulleitung unterstützt Interessen- und Arbeitsgruppen der bili-Lehrpersonen. Unterrichtsmaterialien und bili-Unterlagen können in Absprache mit den Abteilungsleitern angeschafft werden.

7. Zusammenarbeit der Lehrpersonen

Die bili-Lehrpersonen arbeiten schulintern mit bili-Kolleginnen/ - Kollegen im bili-Team zusammen. Sie kooperieren auch mit Fachkolleginnen und Kollegen, die ihre Klassen monolingual unterrichten. Die Zusammenarbeit mit den Englisch-Lehrpersonen der jeweiligen Klassen wird angestrebt. Die Zusammenarbeit erfolgt auch schulextern mit bili-Kolleginnen/ - Kollegen mittels Arbeitsgruppen, Weiterbildungsveranstaltungen und Erfahrungs-Tagungen.

8. Information/Öffentlichkeitsarbeit

Für die Information des gesamten Kollegiums der Unterrichtenden unserer Schule über den bili-Unterricht finden nach Bedarf Informations-Veranstaltungen statt. Ebenso finden Info-Veranstaltungen für die Lernenden, ihre Eltern und die Lehrbetriebe statt (zum Beispiel an Elternabenden und Lehrmeistertagungen). Das vorliegende Konzept kann auf Anfrage eingesehen werden. Die Lehrbetriebe der Lernenden werden schriftlich (einschl. der Flyer „Fit for Life“) informiert, wenn diese zweisprachig unterrichtet werden. Die Lehrpersonen tragen ihre bili-Klassen auf die Schulwebsite ein.

9. Commitment

Der zweisprachigen Sachunterricht und seine Rahmenbedingungen an der Berufsschule Bülach soll weiter entwickelt werden. Die Schulleitung ist bestrebt weitere Lehrpersonen dazu zu gewinnen und die Anzahl der bili-Klassen zu erhöhen.

WW/2009, ergänzt und angepasst 2014